

MERIAN

Reiseführer

Irland

mit Nordirland



Unsere eBooks werden auf kindle paperwhite, iBooks (iPad) und tofino vision 3 HD optimiert. Auf anderen Lesegeräten bzw. in anderen Lese-Softwares und -Apps kann es zu Verschiebungen in der Darstellung von Textelementen und Tabellen kommen, die leider nicht zu vermeiden sind. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Impressum

© eBook: GRÄFE UND UNZER VERLAG GmbH, München, 2021

© Printausgabe: GRÄFE UND UNZER VERLAG GmbH, München, 2021

MERIAN ist eine eingetragene Marke der GANSKE VERLAGSGRUPPE.

Alle Rechte vorbehalten. Weiterverbreitung und öffentliche Zugänglichmachung, auch auszugsweise, sowie die Verbreitung durch Film und Funk, Fernsehen und Internet, durch fotomechanische Wiedergabe, Tonträger und Datenverarbeitungssysteme jeder Art nur mit schriftlicher Zustimmung des Verlags.

Ihre Meinung ist uns wichtig. Bitte schreiben Sie uns:

GRÄFE UND UNZER VERLAG

Postfach 86 03 66, 81630 München, www.merian.de

Leserservice:

merian@graefe-und-unzer.de

Tel. 00800/72 37 33 33 (gebührenfrei in D, A, CH)

Mo-Do 9-17 Uhr, Fr 9-16 Uhr

Verlagsleitung Reise: Grit Müller

Verlagsredaktion: Stella Schossow

Autorin: Cornelia Lohs

Redaktion: Edgar Endl, bookwise, München

Bildredaktion: Dr. Nafsika Mylona

Schlussredaktion: Ulla Thomsen

Reihengestaltung: Independent Medien Design, Horst Moser, München

Kartografie: Huber Kartographie GmbH für Gräfe und Unzer Verlag GmbH

eBook-Herstellung: Anna Bäumner, Martina Koralewska, Renate Hutt

 ISBN 978-3-8342-3220-5

1. Auflage 2021

GuU 2-3220 01_2021_02

Bildnachweis

Titelbild (Giant's Causeway), AWL Images Ltd: Marco Bottigelli

Fotos: Dublin Diocesan Archives > akg-images: Ellen Spielmann > | Alamy Stock Photo: Kevin Foy >, National Geographic Image Collection >, RM Ireland > | AWL

Images: Walter Bibikow >, >, >, John Warburton-Lee Photography Ltd > | Bildagentur Huber: S. Torrione > | Blarney Castle > | Bridgeman Images: Alain Le Garsmeur > | Corbis: Louis Laurent Grandadam >, Doug McKinlay/Design Pics >, Christine Spengler/Sygma > | Flonline >, > | Fotolia: eric epoudry > | gemeinfrei >, >, > | Getty Images: >, >, Charles McQuillan >, National Geographic Image Collection RF >, Peter Zelei Images > | Huber Images: Francesco Carovillano >, Douglas Pearson >, Riccardo Spila >, Massimo Ripani >, TC >, Luigi Vaccarella >, >, Sebastian Wasek >, > | imago: robertharding > | imago images: Design Pics > | Interfoto: imageBROKER/Martin Siepmann > | Jahreszeiten Verlag: Philip Koschel > | laif: Christophe Boisvieux/hemis >, >, Giuglio Gil/hemis >, Hartmut Krinitz >, Rene Mattes/hemis.fr >, robertharding >, Berthold Steinhilber >, >, > | Little Museum > | Cornelia Lohs >, > | Look: age fotostock > | mauritius images: age fotostock >, Aitormmfoto/Alamy >, Alamy >, Ros Drinkwater/Alamy >, >, Fabrice Jolivet Photography/Alamy >, Susan Kennedy/Alamy >, Masterfile RM >, Malcolm Park/Alamy >, Pennee Natgat/Alamy > | Martin Siepmann > | National Geographic Stock: Chris Hill > | picture alliance: AP Photo > | The Picture Rooms Studio > | Prisma: David Lyons >, > | Shutterstock.com: Benoit Daoust >, dies-irae >, Lmspencer >, LouieLea >, Madrugada Verde >, Magdanatka >, matthi >, Alexandros Michailidis >, MNStudio >, Stefano_Valeri >, svetok30 > | Siobhan Byrne Photography > | stock.adobe.com: Ewald Fröch >;

Unser E-Book enthält Links zu externen Webseiten Dritter, auf deren Inhalte wir keinen Einfluss haben. Deshalb können wir für diese fremden Inhalte auch keine Gewähr übernehmen. Für die Inhalte der verlinkten Seiten ist stets der jeweilige Anbieter oder Betreiber der Seiten verantwortlich. Im Laufe der Zeit können die Adressen vereinzelt ungültig werden und/oder deren Inhalte sich ändern.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung ohne Zustimmung von Gräfe und Unzer ist unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Verarbeitung in elektronischen Systemen. Die Daten und Fakten für dieses Werk wurden mit äußerster Sorgfalt recherchiert und geprüft. Wir weisen jedoch darauf hin, dass diese Angaben häufig Veränderungen unterworfen sind und inhaltliche Fehler oder Auslassungen nicht völlig auszuschließen sind. Für eventuelle Fehler oder Auslassungen können Gräfe und Unzer, die ADAC Medien und Reise GmbH sowie deren Mitarbeiter und die Autoren keinerlei Verpflichtung und Haftung übernehmen.

Bei Interesse an maßgeschneiderten B2B-Produkten:
Roswitha Riedel, roswitha.riedel@graefe-und-unzer.de

GRÄFE
UND
UNZER

Ein Unternehmen der
GANSKE VERLAGSGRUPPE

Liebe Leserin, lieber Leser,
wir freuen uns, dass Sie sich für diesen MERIAN Reiseführer entschieden haben. Unsere Autoren und Autorinnen sind für Sie unterwegs und recherchieren sehr gründlich, damit Sie mit aktuellen und zuverlässigen Informationen auf Reisen gehen können.

Dennoch lassen sich Fehler nie ganz ausschließen, zumal zum Zeitpunkt der Drucklegung die Auswirkungen von Covid-19 auf das Hotel- und Gastgewerbe vor Ort noch nicht vollständig abzusehen waren. Wir bitten um Verständnis dafür, dass der Verlag keine Haftung übernehmen kann.

LOS GEHT'S!

Nutzen Sie vielfältige Verlinkungen für noch mehr Lesespaß!

1 ELBP^HILHARMONIE

[Übersichtskarte](#) | [Detailkarte](#) | [Online-Karte](#)

Schließlich wurde es dann doch noch fertig, Har
Kaispeicher in der HafenCity. Zum Eröffnungsko
Prominenz aus Politik sowie Kultur und applaudi

Sie haben je nach Point of Interest die Wahl zwischen der Übersichtskarte, der Detailkarte und der Online-Karte, je nachdem wo der Point of Interest zu finden ist.

HafenCity | Platz der Deutschen Einheit 1 | U-Bahn: [Baumwall](#)
Tel. 35 76 66 66 | www.elbphilharmonie.de

Finden Sie im Verkehrs-
linienplan ganz einfach Ihren
Point of Interest.

DIE THEMEN DER REGION

Die komplizierte irische Sprache: Zuerst Irisch, dann Englisch! >

Jack Butler Yeats (1871-1957): Irlands wichtigster Maler des 20. Jahrhunderts >

Easter Rising - Osteraufstand: Der Wendepunkt auf dem Weg zur irischen Unabhängigkeit >

Irish Tea Time: Scones, Champagner und Räucherlachs >

Cecelia Ahern: Die irische Antwort auf Rosamunde Pilcher >

Whiskey: Wer hat ihn erfunden, die Iren oder die Schotten? >

Cashel Blue: Irlands siegreicher Blauschimmelkäse >

Die mythischen Leprechaun: Der irische Kobold aus der Anderswelt >

Drehorte in Irland: Spektakuläre Filmschauplätze >

Holy Wells - Heilige Quellen: Orte der Hoffnung und Heilung >

Der wunderbar beißende Torfgeruch: Was wäre Irland ohne Torf? >

Lissadell House and Gardens: Das Elternhaus der rebellischen Gräfin Markievicz >

Über 400 Jahre Derry Walls: Von der Verteidigung zur Promenade >

ZEICHENERKLÄRUNG

- ★ MERIAN Top 10
- 🚩 MERIAN Empfehlungen
- 👁️ Im Vorbeigehen entdeckt

PREISKLASSEN

Preise für ein Doppelzimmer
mit Frühstück:

€€€€ ab 250 €

€€€ ab 150 €

€€ ab 100 €

€ bis 100 €

Preise für ein dreigängiges
Menü:

€€€€ ab 60 €

€€€ ab 35 €

€€ ab 25 €

€ bis 25 €

REGIONEN



1. DUBLIN UND DER SÜDOSTEN

In der irischen Hauptstadt atmen Sie Geschichte auf Schritt und Tritt. Überall begegnen Ihnen Spuren von Literaten, fiktiven Romanfiguren und berühmten Revolutionären. >

2. IRLANDS SÜDEN

Im Süden locken Sonne, Strand, kleine Inseln und eine üppige Vegetation. In der Südküstenmetropole Cork lädt der English Market zu einem Fest für Augen, Gaumen und Nase ein. >

3. MIDLANDS

Die Midlands mit dem Shannon sind ein Paradies für Freizeitkapitäne, aber es erwarten Sie auch prachtvolle Herrenhäuser, ein gigantisches Teleskop und die frühchristliche Klosteranlage Clonmacnoise. >

4. DER WESTEN

Raue, vom Atlantik umtoste Küsten, einsame Moore, karge Karstlandschaften und sagemumwobene Plätze aus grauer Vorzeit – das ist für viele Reisende der Inbegriff von Irland, und den finden sie genau hier. >

5. NORDIRLAND

Die Troubles sind längst vorbei. Städte wie Belfast mit dem Titanic-Museum, Derry mit den »Walls« und die spektakuläre Antrim- und Causeway-Küste mit dem Giant's Causeway sind heute beliebte Touristenziele. >

MEIN IRLAND

Endlose grüne Ebenen und Hügel, steil abfallende Klippen, tosende Atlantikwellen, schroffe Berge, lange Sandstrände, quirlige Städte und unzählige Schlösser und Burgen – die kleine Atlantikinsel verfügt über ein facettenreiches Landschaftsbild.



© Blarney Castle

Auf den Zinnen von Blarney Castle befindet sich der Stein der Sprachgewandtheit, den man kopfüber küssen muss, damit er die gewünschte Wirkung entfaltet.

Meine erste Begegnung mit Irland war Dublin im Juni 2008, und es war keine Liebe auf den ersten Blick. Am Himmel hingen dunkle Wolken, es war eiskalt, und die ganze Stadt kam mir grau und hässlich vor. Und überhaupt war ich nur dort, weil mir mein amerikanischer Freund und heutiger Ehemann das Land seiner Vorfahren zeigen wollte. Ich wusste damals nicht viel über Irland und seine Geschichte. Das änderte sich schlagartig, als wir drei Monate später mit

dem Mietwagen an der Südwestküste entlangfahren – über bergige Halbinseln, die wie die Finger einer ausgestreckten Hand ins Meer hineinragen, vorbei an Buchten und langen Sandstränden, durch bunte Küstenstädtchen, über den serpentinreichen, kaum befahrenen Healy Pass am Ring of Beara mit atemberaubendem Blick über die Cahal Mountains und romantische Seen. Ich war hin und weg und wollte mehr von der Insel sehen. In den Jahren darauf bereisten wir Irland an der Küste entlang von Ost nach West, von Süd nach Nord und quer durch die Midlands. Bei jedem Aufenthalt verliebte ich mich mehr in das Land und las alles, was ich über den mehr als 800 Jahre dauernden irischen Unabhängigkeitskampf in die Hände bekam. Wenn ich heute in Dublin bin, atme ich Geschichte auf Schritt und Tritt. Fast mehr als die buchtenreiche Südwestküste hat es mir die raue Westküste angetan, wo die Wellen des Atlantiks dröhnend gegen die Felsen donnern, die Strände menschenleer sind und die Torfmoore sich fast bis zum Meer ausbreiten. In der kargen Landschaft, in der sich Felsen und Berge mit Moorlandschaften abwechseln, trifft man selten eine Menschenseele. Fern vom Rest der Welt fühle ich mich in der steinernen Welt der Aran Islands in der Galway Bay, wo im Herbst kaum noch Besucher unterwegs sind, viele Inselbewohner Irisch reden und Fischer am frühen Morgen mit dem Currach zum Fischen hinausfahren. In der Abgelegenheit der Inseln hat sich das kulturelle Erbe Irlands bewahrt.

Wenn Sie die Südwestküste schon kennen und ab Dublin zu einem erneuten Roadtrip entlang der Küste starten, fahren Sie statt in den Süden Richtung Norden. Die spektakuläre Küstenlandschaft Nordirlands, die Antrim Coast und die fast menschenleeren Täler der Glens of Antrim stehen der Schönheit der Westküste in nichts nach.



© Cornelia Lohs

Cornelia Lohs lebt in Heidelberg und ist freie Journalistin und Reisebuchautorin. Irland gehört zu ihren Lieblingszielen in Europa. Sie hat das Land von Nord bis Süd ausgiebig bereist und ist mehrmals im Jahr auf der Insel unterwegs – manchmal auch nur für ein kulturelles Event am Wochenende.

DER ERSTE BLICK AUF IRLAND



© National Geographic Stock: Chris Hill

Rowan Gillespies Skulptur »Titanica« begrüßt die Besucher der Erlebniswelt von Titanic Belfast, die sich seit ihrer Eröffnung 2012 zum Besuchermagneten entwickelt hat (>).

★ MERIAN TOP 10

Das sind sie – die Sehenswürdigkeiten, für die Irland weit über seine Grenzen hinaus bekannt ist.



© Alamy Stock Photo: National Geographic Image Collection

Im berühmten Long Room in der Old Library des Trinity College befindet sich auch dessen größte Kostbarkeit – das Book of Kells (>).

★ 1 Trinity College, Dublin

Ein Hort des Wissens im Herzen Dublins: die Alte Bibliothek mit dem kunstvollen mittelalterlichen Book of Kells. >

★ 2 EPIC – The Irish Emigration Museum, Dublin

Das multimediale, interaktive und preisgekrönte Museum lädt zu einer spannenden Zeitreise in die Geschichte Irlands der vergangenen 170 Jahre ein. >

Newgrange

Nur an wenigen Tagen zur Wintersonnenwende dringt die Sonne in den 5000 Jahre alten Bau. >

Clonmacnoise

Vom hl. Ciarán im 6. Jh. gegründet und lange die bedeutendste Klostersiedlung Irlands: Hochkreuze, ein prächtiger Rundturm und Kirchenruinen am Ufer des Shannon. >

Ring of Kerry

Eine der schönsten Panoramastraßen der Welt führt rund um die Iveragh-Halbinsel und punktet mit spektakulären Aussichten. >

The Burren

Die einsame, baumlose Karstlandschaft lockt mit dem berühmtesten Megalithengrab des Landes und einem 50 km langen Höhlensystem. >

Cliffs of Moher

An klaren Tagen bietet Irlands spektakulärste Klippenformation atemberaubende Blicke bis zu den Aran-Inseln. >

Aran Islands

Besonders Inishmore, die größte der Aran-Inseln, lädt mit ihrer spröden Schönheit und urigen Pubs zu einem Besuch ein. >

Titanic Belfast

In den alten Werften wird die Geschichte der »Titanic« und ihrer letzten Fahrt hautnah nacherlebt. >

Giant's Causeway

Die 40.000 Basaltfelsen an der rauen Nordküste zählen zu den spektakulärsten Naturschauspielen Irlands. >

MERIAN EMPFEHLUNGEN

Ungewöhnliche Perspektiven, charmante Orte und feine Details versprechen besondere Augenblicke.

1 The National Botanic Gardens of Ireland, Dublin

Die Pflanzen- und Gartenkunst des Landes. >



© mauritius images: age fotostock

Das in einen herrlichen Garten eingebettete Bantry House beherbergt Kunstschätze aus ganz Europa und ist bereits seit 1946 für die Öffentlichkeit zugänglich (>).

2 Bantry House & Garden

Das wohl schönste Herrenhaus im Südwesten mit Blick auf die Bucht. >

3 Marsh's Library, Dublin

In der ältesten Bibliothek Irlands spukt es. >

4 MoLI – Museum of Literature Ireland, Dublin

Irlands Literatur in audiovisuellen Installationen und kreativen Exponaten. >

5 Little Museum of Dublin

Die Geschichte der Hauptstadt im 20. Jh. auf lebendige Weise in 30 Minuten. >

6 Glasnevin Cemetery & Museum, Dublin

Besuch bei den Berühmtheiten Irlands. >

7 Fallon & Byrne, Dublin

Food Hall, Restaurant und Weinkeller in einem. >

8 Literary Pub Crawl, Dublin

Literarischer Kneipenbummel. >

9 English Market, Cork

Schlemmen in einer der ältesten Markthallen der Welt. >

10 Titanic Experience Cobh

Letzter Stopp des Ozeanriesens vor der Katastrophe. >

11 Birr Castle Gardens & The Great Telescope, Birr

Einst war der Leviathan das größte Teleskop der Welt. >

12 Chez Hans, Cashel

Französische Küche in säkularisierter Kirche. >

13 Kelly's Cellars, Belfast

1791 Treffpunkt irischer Revolutionäre, heute Irish Folk vom Feinsten. >

14 Derry Walls

Die älteste vollständig erhaltene Stadtmauer Irlands lädt zum Flanieren ein. >

15 Antrim Coast Road

Schönste Küstenstraße des Nordens. >

IRLAND KOMPAKT

Daten und Fakten

Offizieller Landesname: Éire, Republic of Ireland

Amtssprachen: Republik Irland: Englisch und Irisch;
Nordirland: Englisch

Einwohner: Republik Irland: 4,8 Mio.; Nordirland: 1,8 Mio.

Schafe: 3,7 Mio.

Fläche: Republik Irland: 70.282 km²; Nordirland:
14.139 km²

Größte Stadt: Republik Irland: Dublin (560.000 Einwohner);
Nordirland: Belfast (340.000 Einwohner)

Religion: Irland: rund 86 % röm.-kath., Nordirland: 48 %
protestantische Kirchen, 45 % röm.-kath.

Währung: Republik Irland: Euro; Nordirland: Pfund Sterling

Klima (Mittelwerte)

| | Januar | Februar | März | April | Mai | Juni | Juli | August | September | Oktober | November | Dezember |
|------------------------|--------|---------|------|-------|-----|------|------|--------|-----------|---------|----------|----------|
| Tages- temperatur | 7 | 8 | 10 | 13 | 15 | 18 | 20 | 19 | 17 | 14 | 10 | 8 |
| Nacht- temperatur | 1 | 2 | 3 | 4 | 6 | 9 | 11 | 10 | 9 | 6 | 4 | 4 |
| Sonnen- stunden | 2 | 3 | 3 | 5 | 6 | 6 | 5 | 5 | 4 | 3 | 2 | 2 |
| Regentage pro Monat | 13 | 10 | 10 | 11 | 10 | 11 | 13 | 12 | 12 | 11 | 12 | 14 |
| Wasser- temperatur | 9 | 8 | 7 | 8 | 9 | 11 | 14 | 14 | 14 | 13 | 12 | 9 |

Flagge

Die Flagge der Republik Irland ist die vertikale Trikolore in den Farben Grün, Weiß und Orange. **Grün** steht für Irland und war traditionell die Farbe der irischen Freiheitskämpfer, **Orange** ist die Farbe der Protestanten, und das **Weiß** in der Mitte steht für einen dauerhaften Waffenstillstand zwischen Orange und Grün.

Die Flagge war ein Geschenk französischer Republikaner im Jahr 1848. Die Flagge Nordirlands ist der britische **Union Jack**, in den katholischen Vierteln weht vielerorts jedoch die Trikolore der Republik.

Lage und Geografie

Europas drittgrößte Insel liegt im Atlantik, ist 486 km lang und 275 km breit und breitet sich auf einer Fläche von 84.421 km² aus. Bergketten an der Küste umgeben eine weite fruchtbare Ebene, die überwiegend landwirtschaftlich genutzt wird. Der irische Name **Éire** stammt vom keltischen Wort für »üppiges Land«. Die Bezeichnung »Grüne Insel« hat aber auch eine andere Bedeutung. Einst war Irland von ausgedehnten Wäldern bedeckt, die jedoch ab dem 17. Jh. weitgehend gerodet wurden. Die höchste Erhebung auf der Insel ist der **Carrauntuohill** (1041 m) im County Kerry.

Die Insel setzt sich aus **vier Provinzen** zusammen: Connaught, Leinster, Munster und Ulster, die sich in 32 Grafschaften (Counties) aufteilen, wovon sechs zu Nordirland gehören: Antrim, Armagh, Down, Fermanagh, Londonderry und Tyrone. Die am dünnsten besiedelten Grafschaften sind Galway, Leitrim und Mayo.

Nationalhymne

»Amhrán na bhFiann« (The Soldier's Song) ist die Nationalhymne des Landes. Der Text wurde 1907 vom Freiheitskämpfer Peadar Kearney verfasst. Die Hymne wird traditionell auf Irisch gesungen. Die irische Rugby-Nationalmannschaft hat allerdings ihre eigene Hymne, denn sie vertritt sowohl die Republik als auch Nordirland. Da die Nordiren beim Klang von »Amhrán na bhFiann« nicht strammstehen wollten, ebenso wenig wie die Spieler aus der Republik bei »God Save the Queen«, wurde mit »Ireland's Call« 1995 eine eigene Hymne für die Mannschaft geschaffen, mit der sich nun alle Spieler anfreunden konnten.



© Getty Images

Beim gemütlichen Zeitunglesen im Crown Liquor Saloon in Belfast darf ein frisch gezapftes Guinness natürlich nicht fehlen.

Politik und Verwaltung

In der Hauptstadt Dublin tritt das **Oireachtas**, das irische Parlament, zusammen. Es wird aus dem Präsidenten, dem Oberhaus (Seanad Éireann) und dem Unterhaus (Dáil Éireann) gebildet. Regierungschef ist seit Juli 2020 **Micheál Martin** von der Fianna Fail. Bei den Wahlen im Februar 2020 erhielt die links gerichtete Sinn Féin 24,5 % der Stimmen, die bis dahin regierende Fine Gael nur 20,9 % und die Fianna Fail 22,2 %. Die Regierungsbildung gestaltete sich schwierig, am Ende stand eine Koalition zwischen Fine Gael, Fianna Fail und den Grünen. Leo Varadkar wird Martin 2022 ablösen, so steht es im Koalitionsvertrag.

Nordirland mit der Hauptstadt Belfast gehört zum Vereinigten Königreich Großbritannien und Nordirland. Es ist eine konstitutionellparlamentarische Monarchie, Staatsoberhaupt ist die englische Königin. Die letzten regionalen Parlamentswahlen zur Northern Ireland Assembly 2017 gewannen die probritischen Democratic Unionist Party (28,1 %) und die republikanische Sinn Féin (27,9 %). Erste Ministerin Nordirlands ist **Arlene Foster** von der DUP.

Sprache

Die offizielle Amtssprache der Republik Irland ist Irisch (Gaeilge), Englisch steht an zweiter Stelle, ist aber die hauptsächlich gesprochene Sprache. In Nordirland ist Englisch die Hauptsprache, es werden aber auch noch Irisch und Ullans, ein schottischer Dialekt, gesprochen. Irisch ist eine keltische Sprache: Inzwischen hört man sie nicht mehr nur in den irischsprachigen Gegenden der Gaeltacht, sondern landesweit: Rund 1,6 Mio. Menschen verwenden Irisch als Zweitsprache und 74.000 als Hauptsprache.

Verkehr

In Irland herrscht Linksverkehr. Das Autobahn- und Schnellstraßennetz ist gut ausgebaut, ab Dublin sind die meisten Orte aber auch mit Bus und Bahn gut erreichbar.

Wappen

Das Wappen der Republik (Coat of Arms bzw. Armas na h'Éireann) ist die keltische **Brian-Boru-Harfe**, eine goldene Harfe auf blauem Grund. Brian Boru war im 10./11. Jh. irischer Hochkönig. Nordirland verfügt seit 1972 über kein offizielles Wappen mehr.

Wirtschaft

Irland nahm im Zuge der Globalisierung und des EU-Beitritts einen enormen wirtschaftlichen Aufschwung, was den Begriff »**Celtic Tiger**« prägte. Die internationale Wirtschafts- und Bankenkrise 2008 sowie hausgemachte Probleme wie spekulative Bankengeschäfte und überdimensionierte Bauprojekte bereiteten dem Aufschwung ein Ende. Irland schlüpfte unter den europäischen Rettungsschirm, konnte seine Probleme aber schnell meistern. Angelockt durch geringe Unternehmenssteuern ließen sich seit den 1990er-Jahren zahlreiche Tech-Riesen wie Apple, Amazon, eBay, Google, Microsoft, TripAdvisor, Twitter und andere im Großraum Dublin nieder.

Seit der weitgehenden Beilegung des Nordirland-Konflikts Ende der 1990er-Jahre und einer größeren Nähe zur Republik ist die Wirtschaft in Nordirland im Aufschwung. Gerade Belfast hat sich von einer tristen Industriestadt zu einer modernen Metropole entwickelt, in der Tourismus eine wichtige Rolle spielt.



© Shutterstock.com: dies-irae

Die Megalithanlage von Carrowmore bei Sligo wurde in der Jungsteinzeit zwischen 4000 und 2500 v.Chr. errichtet.

GESCHICHTE

Die Kelten siedelten schon 500 v.Chr. in Irland, im 5. Jahrhundert christianisierte der hl. Patrick die Insel, doch die Historie Irlands liest sich zum größten Teil als Kampf gegen die britische Herrschaft.

Invasion der Engländer

1152 geraten die Provinzkönige Dermot MacMurrough von Leinster und Tiernan O'Rourke von Bréifne in einen Machtkampf, in dessen Verlauf MacMurrough in O'Rourkes Territorium einfällt und dessen Gemahlin entführt. O'Rourkes Zeitpunkt für Rache bietet sich 1166. Er vertreibt Mac Murrough aus Leinster, der nach England flieht und Heinrich II. um Hilfe bittet. Der erlaubt dem Iren, Söldner anzuwerben. MacMurrough kann Richard de Clare

»Strongbow« für seine Sache gewinnen und verspricht ihm dafür die Erbschaft Leinsters und die Hand seiner Tochter. 1169 fallen die Engländer unter Strongbow in Irland ein, erobern Waterford und Dublin, und die **Herrschaft der Engländer** nimmt ihren Anfang. Als Strongbow Leinster erbt, wird König Heinrich sein Untertan plötzlich zu mächtig, sodass er 1172 selbst einen Feldzug nach Irland unternimmt und die Insel unter seinen Gefolgsleuten aufteilt.

Flucht des irischen Adels

1534 lässt Henry VIII. allen kirchlichen Besitz in Irland konfiszieren. Um Dublin protestantisch zu machen, gründet seine Tochter, Elizabeth I., 1592 das **Trinity College** als protestantische Universität und wandelt die Kathedralen St. Patrick's und Christ Church in protestantische Kirchen um. Sie geht mit verschiedensten Partnern Allianzen ein, um die katholische Elite zu schwächen: zuerst politisch, dann auch mit kriegerischen Mitteln. 1607 flüchtet der irische Adel nach Frankreich.

Die Iren verlieren ihre Bürgerrechte

Oliver Cromwell verwüstet 1649 mit seinen Truppen das Land, zerstört Schlösser, Klöster und Kirchen und lässt Zehntausende Menschen massakrieren. Nachdem die Armee des katholischen Königs James II. den Truppen Wilhelm von Oraniens bei der Schlacht am Boyne 1690 unterliegt, brechen dunkle Zeiten für die Iren an: Sie werden ihrer Bürgerrechte beraubt, dürfen kein Land erwerben, keine öffentlichen Ämter bekleiden, und lange Zeit wird ihnen auch der Schulbesuch untersagt. Dem irischen Politiker **Daniel O'Connell** gelingt es 1828, für die Katholiken das passive Wahlrecht zu erstreiten. Er wird als erster irischer Katholik ins Londoner Unterhaus gewählt.

Hungersnot und Exodus

Vier Jahre in Folge (1845–1849) wird die Kartoffelernte durch eine Pilzkrankheit vernichtet. Im Westen Irlands sterben ganze Dörfer den Hungertod. London weigert sich, Hilfe zu leisten, und nicht nur das: Die Ausfuhr von Getreide und Vieh nach England geht unvermindert weiter. Wenn Bauern ihre Pacht nicht mehr zahlen können, werden sie verjagt. Ein Drittel der landwirtschaftlichen Flächen wechselt den Besitzer. »**The Great Famine**« fordert eine Million Tote, mehr als eine Million Menschen emigrieren – vor allem nach Nordamerika.

Streben nach Unabhängigkeit

1858 gründet James Stephens die **Irish Republican Brotherhood**. Unter den Iren setzt sich immer mehr die Idee durch, Irland von Irland aus zu regieren. »Home Rule« heißt die Parole. In der Provinz Ulster formt sich eine Opposition gegen jede Art von irischer Unabhängigkeit. 1913 beginnen die Protestanten mit der Bewaffnung einer Freiwilligenarmee, der **Ulster Volunteer Force**, die dafür sorgen soll, dass die britische Oberherrschaft bestehen bleibt. Im Süden werden die **Irish Volunteers** gegründet, die für die Home Rule eintreten. Mit dem Kriegseintritt Englands 1914 wird das Home-Rule-Gesetz verabschiedet und soll nach Ende des Ersten Weltkriegs in Kraft treten.

Osteraufstand in Dublin

Am 24. April 1916 – Ostersonntag – besetzen irische Rebellen das Hauptpostamt in Dublin und verlesen die **Proklamation der Irischen Republik**. Der Aufstand wird nach sechs Tagen niedergeschlagen. Über 400 Menschen sind ihm zum Opfer gefallen, der Stadtkern Dublins liegt in Schutt und Asche. 14 Rebellenführer werden hingerichtet. Der bewaffnete Kampf geht weiter.



© Corbis: Christine Spengler/Sygma

Historische Aufnahme des Bogside-Viertels in Derry, das sich von 1969 bis 1972 für unabhängig erklärte. Die warnende Wandmalerei ist heute Touristenattraktion.

Teilung des Landes, Irischer Freistaat und Unabhängigkeit

Der **Unabhängigkeitskrieg** endet mit der Gründung des Irischen Freistaats. Sechs Provinzen in der nördlichen Grafschaft Ulster bleiben britisch, der Süden wird ein eigener Staat, was einen **Bürgerkrieg** entfacht. 1937 verabschiedet Irland eine neue Verfassung. Irisch wird Nationalsprache und die Wiedervereinigung mit Nordirland zum Staatsziel erklärt. 1949 wird Irland Republik und tritt aus dem Commonwealth aus.

Nordirlandkonflikt und Friedensabkommen

In Nordirland schwelt der Konflikt zwischen Katholiken und Protestanten – die Katholiken fordern Bürgerrechte. Die